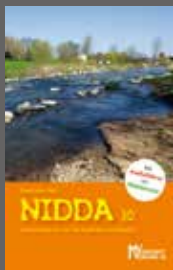


Aus unserem Verlagsprogramm:



Frank Uwe Pfuhl

NIDDA 3.0

Entdeckungsreise von der Quelle bis zur Mündung

ISBN 978-3-947012-00-8
288 Seiten, 16,90 €

Hiermit bestelle ich aus dem Morlant-Verlag die unten angegebenen Exemplare.

Expl.	Titel/ISBN	Preis
Gesamtpreis		

Zusendung versandkostenfrei

Name/Vorname:
Straße/Haus-Nr.:
PLZ/Ort:
E-Mail:
Datum:
Unterschrift:

Morlant-Verlag

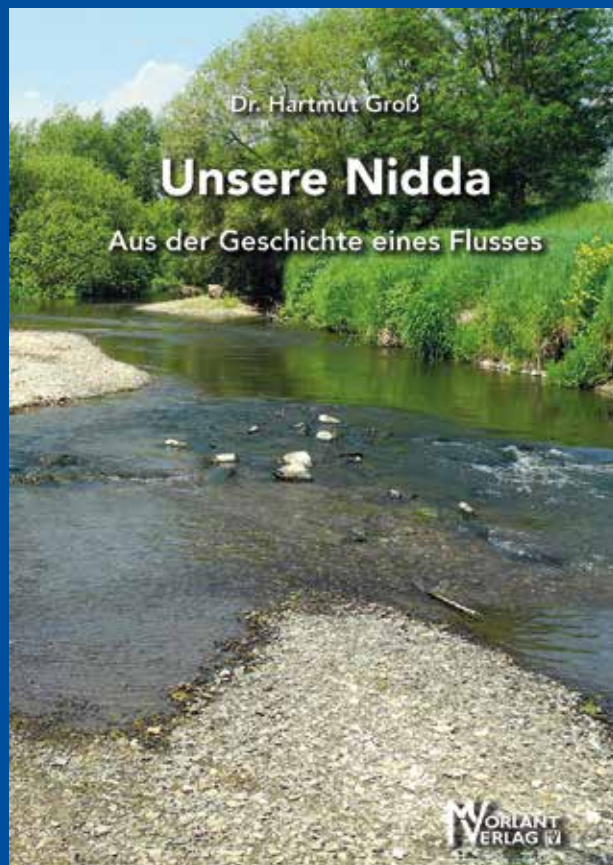
Biengartenweg 1a

D-61194 Niddatal

Tel.: 06034-8784

Fax: 06034-1826

info@morlant-verlag.de



Dr. Hartmut Groß

Unsere Nidda

Aus der Geschichte eines Flusses

Ein Heimatbuch für die südliche Wetterau
und Frankfurt

256 Seiten, zahlreiche historische und aktuelle Fotos
16,5 x 23,4 cm, fester Einband, 16,90 €
ISBN 978-3-947012-10-7

Unsere Nidda

Aus der Geschichte eines Flusses

von Dr.-Ing. Hartmut Groß
mit einem Beitrag von Gottfried Lehr

93 Prozent der Fließgewässer Deutschlands befinden sich nicht in einem guten ökologischen Zustand. An der 89 Kilometer langen Nidda in der Wetterau, einst romantisch, fischreich und Spielstube von Kindern und Erholungsgebiet der Bevölkerung, wird dargestellt, wie und warum ein Fluss seiner Natürlichkeit beraubt wurde und was getan wird, um Wiedergutmachung zu erzielen. Es ist ein Prozess, der mit der Kanalisierung in den 1960er Jahren seinen Ursprung hatte. Pflanzaktionen von Naturschützern waren der Beginn, die maßlose Naturzerstörung zu kompensieren. Erst professionelle Renaturierungsprojekte privater Organisationen wie der Gerty-Strohm-Stiftung konnten mit Unterstützung der Kommunen die Wiederherstellung natürlicher Flusslandschaften in Gang setzen. Letztendlich nicht genug, um eine nachhaltige Vitalisierung des gequälten Flusses zu erreichen. Wissenschaftler der Uni Frankfurt und des Senckenbergischen Forschungsinstituts fordern eine weitreichende Verbesserung der Wasserqualität. Stand und Erreichbarkeit dieser Bemühungen werden in diesem Buch in zahlreichen historischen Bildern und Interviews mit Naturschützern, Wissenschaftlern und Behördenvertretern dargestellt. Der Autor verfolgt das Thema schon seit mehr als 35 Jahren, mit dem vorliegenden Beitrag setzt er seine Dokumentation von 1991 fort.

Verlorene Idylle an der Nidda in Bad Vilbel



Nidda-Regulierung um 1963

Dr.-Ing. Hartmut Groß, Jahrgang 1942, kam 1974 mit seiner Familie nach Bad Vilbel. Aufgewachsen an einem noch intakten Bächlein eines westfälischen Gutshofes, war er entsetzt vom Anblick der kanalisierten Nidda. Er engagierte sich in der lokalen Naturschutzgesellschaft, übernahm die Leitung des Arbeitskreises Nidda und ließ sich durch den Stadtchronisten Willi Giegerich zur Darstellung des Schicksals der Nidda motivieren. 1991 erschien seine Dokumentation „Unsere Nidda“ mit der Beantwortung der Frage: „Wie konnte es zu dieser schlimmsten Fehlentwicklung im hessischen Wasserbau kommen?“ 2016 war es Dr. Hansgeorg Jehner, der ihn zur Fortsetzung der Dokumentation bewegte. Sie ist ein Kaleidoskop von Wahrnehmungen und Berichten von Laien, Politikern und Fachleuten über einen gequälten Fluss, der durch Renaturierungen gesunden soll mit dem Ziel, eine Symbiose für Mensch und Natur zu erreichen.



Stilleben am renaturierten Fluss